

## Das richtige Ticket für die Kreuzfahrt des Lebens

An die 120 Frauen versammelten sich am Dienstag zum traditionellen Frauenabend. Brigitte Roffler hielt einen packenden Vortrag zu ihrer Einstellung zum Leben.

**Esther Wyss**

**Grabs** Die Referentin Brigitte Roffler ist Historikerin und Germanistin, hat an der Uni Zürich studiert und ist im Lehrbereich tätig. Zudem ist sie seit 2022 Initiatorin evangelistischer Frauen-Frühstückstreffen und hat langjährige Erfahrung als Moderatorin und Referentin. Sie ist verheiratet und Mutter dreier Töchter, hat drei Enkelkinder, einen Mann und einen Pudel, wie sie mit einem breiten Lachen ihr Lebensumfeld erklärte. Mit ihren prägnanten Ausführungen zum Thema «Kreuzfahrt des Lebens» fesselte sie das Publikum im evangelischen Kirchgemeindehaus.

### Musikalische Einstimmung

35 Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Samuel Stricker eröffneten die Veranstaltung mit rasanten Melodien, die perfekt auf den Anlass abgestimmt waren. Das Stück «Unterwegs» begleiteten sie mit Bodypercussion. Zum Lied «Heimat» wurde das Publikum freundlich aufgefordert, beim Jodel mitzusingen. Auch Rhythmusinstrumente kamen zum Einsatz. Den Abschluss der musikalischen Performance bildete

eine Mädchengruppe mit einem Tanz, und eine zweite Gruppe mutiger Mädchen brillierte mit einer Akrobatikeinlage. Das Publikum war begeistert. Anschliessend begrüsste Moderatorin Esther Ammann die Referentin und die zahlreich erschienenen Zuhörerinnen. Sie meinte nach dieser musikalischen Darbietung voller Energie und Lebensfreude: «Da möchte man grad noch einmal jung sein.»

### Titanic versus Arche

Brigitte Roffler gab eingangs ihres Referats sehr persönliche Erlebnisse preis. In ihren Ausführungen zur Kreuzfahrt des Lebens verglich sie die luxuriöse Titanic mit der einfachen Arche Noah. Roffler zeigte einen eindrücklichen Film über den Untergang der Titanic und erzählte die Geschichte der Arche. Das luxuriös ausgestattete Dampfschiff ging unter und riss viele Passagiere in den Tod, während die Arche nach sintflutartigen Überschwemmungen sicher landete und alle Passagiere wohlbehalten ans Ufer gelangten. Die Titanic wurde in der Zeit des technischen Fortschrittes gebaut, als man glaubte, alles im Griff zu haben. Das luxuriöse Schiff galt als unsinkbar.

«Da möchte man grad noch einmal jung sein.»

**Esther Ammann** war von der Aufführung der Graber Jugendlichen enorm beeindruckt

Die Arche besass jedoch keine technischen Einrichtungen und sei navigationsunfähig gewesen. Während die Titanic innert zwei Stunden sank, schwamm die Arche 40 Tage auf den Fluten und landete am Berg Ararat. Mit dem Untergang des angeblich unsinkbaren Kolosses Titanic schwand der blinde Glaube an die Möglichkeiten der Technik. Noah jedoch glaubte an das Versprechen Gottes: «Du sollst überleben.»

Brigitte Roffler erzählte, wie sie schon als Kind an Gott geglaubt und die Bibel gelesen

habe. Später wollte sie das lustige Leben geniessen und Party machen. Mitte dreissig, als sie wieder einmal die Bibel las, entdeckte sie den Satz «wer sich Gott naht, dem naht er sich». Dieser Satz habe auf sie wie eine Art Weckruf gewirkt, der sie erkennen liess, dass sie sich von Gott entfernt hatte. Von da an habe sich für sie alles geändert.

### Auf dem richtigen Dampfer

Als Fazit ihrer Betrachtungen sagte sie, es sei enorm wichtig, das richtige Ticket zu kaufen. Die Arche bezeichnete Brigitte Roffler als Sinnbild von Jesus und forderte die Frauen auf, auf die Arche zu kommen, an Gott zu glauben und zu vertrauen, solange noch Zeit dazu sei. Dies gelinge im Gebet.

Das Referat endete mit dem Zitat: «Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt; und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben.» (Joh. 11, 25) Sie beendete das Referat mit der Frage: «Glaubt du das?»

Im Anschluss erwartete die Frauen ein reichhaltiges Apéro-Bufferet. An dem geselligen Abend ergaben sich noch viele interessante Gespräche.



Moderatorin Esther Ammann (links) und Referentin Brigitte Roffler freuen sich über die vielen Zuhörerinnen.



Die musikalische Vorführung der Jugendlichen endete mit einem Tanz auf der Bühne und mit einer Akrobatikeinlage.



Zahlreich erschienen die Frauen zum Frauenabend im evangelischen Kirchgemeindehaus Grabs.

Bilder: Esther Wyss